



Hans Walter Striebel

Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin

9. Auflage 2016, Schattauer

664 Seiten

Preis: 39,99 €

ISBN: 978-3794529957

Der „Striebel“ genießt bei Anästhesisten einen Ruf wie wenige andere Bücher. In den Arztzimmern stehen sehr mitgenommene 5. und 6. Auflagen im Bücherregal und der ein oder andere Oberarzt erzählt, dass er ja auch schon im Studium mit diesem Buch gelernt hätte. Das hat mich dann letztendlich während meines Anästhesie-Tertials dazu bewegt, mir dieses „Wunderbuch“ ein wenig genauer anzusehen.

Was mir als erstes positiv auffiel: der „Striebel“ lässt sich unglaublich angenehm lesen! Natürlich ist es nach wie vor ein Fachbuch und kein Roman, anders als viele Bücher, die mir während des Studiums bereits begegnet sind, macht das Lesen hier aber tatsächlich Spaß und ist nicht nur ermüdend.

Inhaltlich ist das Buch in neun große Kapitel aufgeteilt. Die Anästhesie wird vom Allgemeinen zum Speziellen durchgesprochen, von Prämedikation bis Aufwachraum. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit Notfallmedizin, Intensivmedizin und Chronischen Schmerzen, sodass das ganze AINS-Spektrum abgedeckt wird. Besonders gut gefallen hat mir das Kapitel über typische Narkoseprobleme, das vor allem auch das Management ausführlich und verständlich darlegt. Sehr hilfreich fand ich auch das Kapitel zur Intensivmedizin, das gerade für Studenten, die bisher wenige Berührungspunkte zur Intensivstation hatten, sehr gut an die verschiedenen Probleme und Behandlungsfelder heranführt, von Beatmungsmustern bis zur künstlichen Ernährung.

Ein weiterer Pluspunkt sind auch die vielen Videos, die online als Begleitmaterial zur Verfügung gestellt werden. So kann man sich zum Beispiel die Intubation oder verschiedene Regionalanästhesieverfahren noch einmal in aller Ruhe mit ausführlichem Kommentar ansehen.

Was ich mir persönlich etwas ausführlicher gewünscht hätte, ist die Pharmakologie. Hier wurde im PJ doch öfters genauer nachgefragt. Für die Details habe ich mir hier für die Examensvorbereitung zusätzlich den „Taschenatlas Anästhesie“ ausgeliehen. Gleiches gilt für die Regionalanästhesie.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich mit dem Buch, abgesehen von einzelnen Schwachpunkten, sehr zufrieden bin. Für 40 Euro bekommt man hier einen wirklichen guten Überblick über das Fach Anästhesie. Für das Semesterpraktikum ist es wahrscheinlich ein wenig zu viel, fürs PJ kann ich das Buch aber definitiv empfehlen!

Maike Rebenstorff, 13. Semester

Im September 2018